



**Gemeinde Havixbeck
-Der Bürgermeister-**

Verwaltungsvorlage Nr. VO/081/2022

Havixbeck, **27.05.2022**

Fachbereich: **Fachbereich III**

Aktenzeichen:

Bearbeiter/in: **Bernhard Pölling**

Tel.: **02507/33170**

Betreff: Umbau und Erweiterung Feuerwehrgerätehaus Havixbeck

Beratungsfolge	Termin	Abstimmungsergebnis		
		Für (j)	Gegen (n)	Enth (E)
1 Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz, Mobilität, Energie und Nachhaltigkeit	02.06.2022			
2 Ausschuss für Bauen, Planung und Wohnen	14.06.2022			
3 Haupt- und Finanzausschuss	15.06.2022			
4 Gemeinderat	23.06.2022			

in öffentlicher Sitzung.

Finanzielle Auswirkungen: ja

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt die Fortführung der Ausschreibungen zu den Einzelgewerken sowie die Ergänzung der Detaillierungen auf Grundlage der vorgestellten Planung und Kostenberechnung der Bergergemeinschaft Ralf Bosfeld und Peter Baumgartner vom 19.05.2022.

Des Weiteren beschließt der Gemeinderat einen Nachtrag zur Baugenehmigung vom 07.07.2021 erstellen zu lassen, auf den jetzt vorgestellten Planstand vom 19.05.2022 durch die Bergergemeinschaft Ralf Bosfeld und Peter Baumgartner.

Begründung

Nach Freigabe der Planung im Juni 2020 wurde das Brandschutzkonzept durch das Ing. Sachverständigenbüro W+W aus Everswinkel erstellt und mit dem Bauantrag durch den Architekten von Canal beim Kreis Coesfeld eingereicht. Die Baugenehmigung wurde durch die Genehmigungsbehörde Coesfeld am 07.07.2021 erteilt. Da der Architekt Herr von Canal für die weiteren Planverfahren der Leistungsphasen 5-9 nicht mehr zur Verfügung stand, wurde

ein Ausschreibungsverfahren für die Architektenleistung in Zusammenarbeit mit der zentralen Vergabestelle in Lüdinghausen durchgeführt, beginnend mit einem Interessenbekundungsverfahren. Die Bergwerkgemeinschaft Ralf Bosfeld und Peter Baumgartner waren Mindestfordernde und haben mit Datum vom 26.03.2021 den Auftrag für die Leistungsphasen 5-9 erhalten. Im Zuge der Ausführungsplanung wurden die Unfallkasse, der Brandschutz sowie der Arbeitsschutz eingebunden. Durch gestiegenen Platzbedarf und neue Auflagen für die Unterbringung der Umkleidespinde musste die Jugendfeuerwehr entgegen der ersten Planung in das Erdgeschoss des Hauptgebäudes untergebracht werden. Des Weiteren wurde ein neuer Eingang vom Parkplatz geplant, um die Kreuzungspunkte der ankommenden und ausfahrenden Feuerwehrleute zu minimieren.

Dieses Plankonzept wurde mit allen Akteuren durchgesprochen und mehrfach angepasst. Weitere Gebäudeanalysen haben zusätzliche Mängel innerhalb der Bestandsgebäude ergeben. Des Weiteren wurde Sanierungsbedarf an Fenster- und Sanitäranlagen sowie eine energetische Sanierung der Dachflächen der Halle, der Tore und der einfachverglasten Fenster innerhalb der Fahrzeughalle ermittelt.

Vor diesem Hintergrund haben Herr Bosfeld und Herr Baumgartner ein umfangreiches Sanierungskonzept erarbeitet, welches über die bisherige Planung hinausgeht.

Anforderungen der Unfallkassen sowie des Arbeitsschutzes an die Minimierung von Kreuzungsbereichen, der an- und abfahrenden Feuerwehrleute musste neu geplant werden. Aus dieser Anforderung heraus ergab sich ein neuer Eingangsbereich mit Zuwegung vom Parkplatz. Des Weiteren wurde ein erhöhter Platzbedarf für die Umkleideräume durch den Arbeitsschutz eingefordert, sowie weiterer Bedarf von größeren Spinden für die Feuerwehreinsetzungskräfte mit Sanitätsausbildung. Weitere Kostensteigerungen entstehen durch die energetische Sanierung des Bestandsgebäudes mit Nutzung von regenerativen Energien durch PV-Anlagen und deren Speicherung. Zudem werden die ca. 40 Jahre alten Grundleitungssysteme erneuert inkl. des Ölabscheiders in der Hoffläche.

Die Architekten werden in Ihrer Berichterstattung auf jede dieser einzelnen Maßnahmen Bezug nehmen und die Notwendigkeit der Sanierungen darlegen. Vorbereitend zur Berichterstattung der Architekten sind in der Anlage 2 Einzelkosten aufgelistet, die durch farbliche Hinterlegung darlegen, welche Maßnahmen direkt und welche zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt werden könnten. Eine dezidierte Erläuterung der einzelnen Maßnahmen wird in der Sitzung vorgenommen.

Finanzielle Auswirkungen

Für den Umbau und die Erweiterung der Feuerwache Havixbeck wurden insgesamt 1.150.000,-€ im Haushalt von 2022 bis einschließlich 2025 eingestellt, zuzüglich Mobiliar für Werkstatt und EDV in Höhe von 133.000,-€, somit stehen Mittel in einer Gesamthöhe von 1.283.000,- € brutto zur Verfügung. Der Zuwendungsbescheid über die Förderung der „Feuerwehrhäuser in Dörfern 2021“ ist mit Datum vom 22.04.2021 in Höhe von 250.000,-€ bei der Gemeinde Havixbeck positiv beschieden eingegangen, für den Bewilligungszeitraum vom 22.04.2021 bis einschließlich 30.11.2022. Hier ist eine Verlängerung des Bewilligungszeitraumes beantragt. Das Ergebnis steht noch aus.

Gemäß der Kostenberechnung der Bewerbergemeinschaft Ralf Bosfeld und Peter Baumgartner vom 19.05.2022 werden für die Baumaßnahme insgesamt zwischen 2.717.551,70 € brutto und 3.468.722,54 € brutto (inkl. Mobiliar) veranschlagt. Somit entsteht ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf je nach Ausbaustand zwischen 1.435.551,70 € und € 2.185.722,54 € brutto.

Jörn Möltgen
Bürgermeister

Anlagen

Nur im Ratsinformationssystem!

Anlage 1 zur VO/081/2022 - Planungen der Bewerbergemeinschaft Bosfeld und Baumgartner vom 25.05.2022

Anlage 2 zur VO/081/2022 - Kostenberechnung der Bewerbergemeinschaft Bosfeld und Baumgartner vom 25.05.2022